

Nr.	Frage	Hilfestellung / Hinweise
	<i>Beispielfrage: Welche Maßnahmen sind bzw. werden zur Reduzierung der Umweltwirkungen durch Energiebedarf und Baustoffe des Gebäudes vorgesehen (z. B. CO₂-Emissionen)?</i>	<i>Kapitel im Teil B des Leitfadens</i>
Fragen zur ökologischen Qualität		
1	Welche Maßnahmen sind bzw. werden zur Reduzierung des Gesamtenergiebedarfs und Nutzung erneuerbarer Energien vorgesehen?	Kap. 2.1.1 Energiebedarf und erneuerbare Energien
2	Welche Maßnahmen sind bzw. werden zur Reduzierung der Umweltwirkungen durch Energiebedarf und Baustoffe des Gebäudes vorgesehen (z. B. CO ₂ -Emissionen)?	Kap. 2.1.2 Treibhauspotenzial und andere Umweltwirkungen

Bearbeitung durch Zuwendungsempfänger (ZE)	
Maßnahmen (bitte vorgesehene ankreuzen)	Kommentar (jede angekreuzte Maßnahme bitte kurz erläutern, z. B. Verweis auf Erläuterungsbericht, Zielfestlegung etc.)
☒ <i>Beispielmaßnahme:</i> <i>Einsatz / Nutzung erneuerbarer Energien</i> <i>(z. B. Solarstrahlung, Erdwärme, Biomasse)</i>	<i>Beispielkommentar:</i> <i>Nutzung von Geothermie über Wärmepumpe vorgesehen, siehe Erläuterungsbericht und Energiekonzept</i>
☐ Frage kann zur Zeit nicht beantwortet werden	
☐ Qualitätsstufe 1: Umsetzung Effizienzgebäude 40 (bei Neubau) bzw. Effizienzgebäude 55 (bei Komplettmodernisierung)	
☐ Qualitätsstufe 2: Umsetzung Effizienzgebäude 55 (bei Neubau) bzw. Effizienzgebäude 70 (bei Komplettmodernisierung)	
☐ Qualitätsstufe 3: Umsetzung der Anforderungen an die Qualität der Bauteile der thermischen Gebäudehülle für Einzelmaßnahmen (bei Sanierungen)	
☐ Unterschreitung der Anforderungen des Gebäudenergiegesetzes (GEG)	
☐ Erstellung und Dokumentation eines Energiekonzeptes unter Verwendung von erneuerbaren Energien mit dem Ziel, auf eine Nutzung von fossilen Energieträgern weitgehend zu verzichten	
☐ Umsetzung einer kompakten Gebäudeform und zusätzliche Dämmung der Gebäudehülle	
☐ gezielte Ausrichtung der Fensterflächen zur Nutzung solarer Gewinne	
☐ Weitere / Andere (bitte in der Spalte Kommentar erläutern)	
☐ nicht vorgesehen	
☐ Frage kann zur Zeit nicht beantwortet werden	
☐ Einsatz / Nutzung erneuerbarer Energien (z. B. Solarstrahlung, Erdwärme, Biomasse)	
☐ Nutzung von am Gebäude erzeugtem Strom (z. B. PV-Anlage)	
☐ Reduzierung der Masse von Beton im Gebäude (z. B. durch Einsatz von Hohlkörperelementen in Decken)	
☐ Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen (z. B. Holz) bei geeigneten Bauteilen und Konstruktionen	
☐ Variantenvergleiche zur Auswahl von Baustoffen mit geringeren Umweltwirkungen (v. a. CO ₂ -Emissionen), z. B. mit einer Ökobilanz	
☐ Weitere / Andere (bitte in der Spalte Kommentar erläutern)	
☐ nicht vorgesehen	

Nr.	Frage	Hilfestellung / Hinweise
3	Welche Maßnahmen sind bzw. werden zur Vermeidung von Baustoffen mit umweltschädigenden oder gesundheitsgefährdenden Eigenschaften vorgesehen?	Kap. 2.1.3 Materialanforderungen, nachhaltige Materialwahl und Raumluftqualität
4	Welche Maßnahmen sind bzw. werden zur Reduzierung des Trinkwasserbedarfs und Abwasseraufkommens vorgesehen?	Kap. 2.1.4 Wasserbedarf, Umgang mit Regenwasser
5	Welche Maßnahmen sind bzw. werden zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und eine Erhöhung der Suffizienz vorgesehen?	Kap. 2.1.5 Flächeninanspruchnahme und Suffizienz

Bearbeitung durch Zuwendungsempfänger (ZE)	
Maßnahmen (bitte vorgesehene ankreuzen)	Kommentar (jede angekreuzte Maßnahme bitte kurz erläutern, z. B. Verweis auf Erläuterungsbericht, Zielfestlegung etc.)
☐ Frage kann zur Zeit nicht beantwortet werden	
☐ Festlegung von Anforderungen hinsichtlich der Vermeidung von Schadstoffen (z. B. VOC, Formaldehyd) in Bauprodukten in Planung	
☐ Berücksichtigung der Anforderungen hinsichtlich der Vermeidung von Schadstoffen bei der Erstellung von Ausschreibungen	
☐ Kontrolle und Dokumentation der verwendeten Baustoffe und Bauprodukte während der Bauphase	
☐ Baubegleitende Dokumentation der eingebauten Baumaterialien (Produktdatenblätter, Sicherheitsdatenblätter etc.)	
☐ Nachweis der Herkunft der verbauten Hölzer, Holzwerkstoffe und Holzprodukte aus nachhaltiger Forstwirtschaft	
☐ Durchführung von Raumluftmessungen zur Qualitätskontrolle	
☐ Weitere / Andere (bitte in der Spalte Kommentar erläutern)	
☐ nicht vorgesehen	
☐ Frage kann zur Zeit nicht beantwortet werden	
☐ Versickerung von Niederschlagswasser von den Dachflächen auf dem Grundstück	
☐ Verwendung von Spararmaturen und / oder Durchflussbegrenzern (Waschtischarmaturen, WC-Spülung, Urinale, Duschen)	
☐ Umsetzung von Gründächern	
☐ Vermeidung des Einsatzes von Trinkwasser für die Bewässerung der Außenanlagen (z. B. durch Auswahl der Pflanzen, Nutzung von Zisternen)	
☐ Weitere / Andere (bitte in der Spalte Kommentar erläutern)	
☐ nicht vorgesehen	
☐ Frage kann zur Zeit nicht beantwortet werden	
☐ Reduzierung des Flächenverbrauchs durch bauliche Nutzung von bereits genutzten Flächen oder Nachverdichtung	
☐ Erstellen und Umsetzen Ver- und Entsiegelungskonzept (z. B. Dachbegrünung)	
☐ Umsetzung kleinerer Flächen als die Höchstflächensätze und Reduzierung der Gebäudeflächen und Raumhöhen / Kubatur	
☐ Mehrfachnutzung von Räumlichkeiten vorgesehen	
☐ Bürogebäude: Doppelbelegung bei Büros, alternative Konzepte (sofern möglich)	
☐ Weitere / Andere (bitte in der Spalte Kommentar erläutern)	
☐ nicht vorgesehen	

Nr.	Frage	Hilfestellung / Hinweise
Fragen zur ökonomischen Qualität		
6	Welche Maßnahmen sind bzw. werden zur Reduzierung der gebäudebezogenen Lebenszykluskosten vorgesehen?	Kap. 2.2.1 Lebenszykluskosten
7	Welche Maßnahmen sind bzw. werden zur Reduzierung der Umweltfolgekosten vorgesehen?	Kap. 2.2.2 Externe Umweltkosten

Bearbeitung durch Zuwendungsempfänger (ZE)	
Maßnahmen (bitte vorgesehene ankreuzen)	Kommentar (jede angekreuzte Maßnahme bitte kurz erläutern, z. B. Verweis auf Erläuterungsbericht, Zielfestlegung etc.)
☐ Frage kann zur Zeit nicht beantwortet werden	
☐ Bedarfsprüfung und Aufstellung Bedarfsprogramm in Abstimmung mit den zuständigen Behörden	
☐ Prüfung und Festlegung der Beschaffungsvarianten, die in der WU zu betrachten sind	
☐ Klären der Rahmenbedingungen, die bei der WU gelten sollen	
☐ WU mit Lebenszykluskostenberechnungen der Phase 1 in der Projektentwicklung	
☐ Nutzwertanalyse als Grundlage für Entscheidung über Konzeptionen / Varianten	
☐ Auswahl Vorzugsvariante und Abstimmung mit den zuständigen Behörden	
☐ WU mit Lebenszykluskostenberechnungen der Phasen 2 +3 der Planung und Beantragung von Fördermittel	
☐ Nutzwertanalyse als Grundlage für Entscheidung über Varianten	
☐ Weitere / Andere (bitte in der Spalte Kommentar erläutern)	
☐ nicht vorgesehen	
☐ Frage kann zur Zeit nicht beantwortet werden	
☐ Berechnung der CO ₂ -Emissionen des Gebäudes durch Endenergiebedarf und ggf. Baustoffe mittels einer Ökobilanzierung (s. a. 2.1.2, Variantenvergleiche)	
☐ Ermittlung der (vermiedenen) externen Umweltkosten auf Basis der berechneten CO ₂ -Emissionen (CO ₂ -Äquv.)	
☐ Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung von CO ₂ -Emissionen und Umweltkosten	
☐ Sonstige (bitte in der Spalte Kommentar erläutern)	
☐ nicht vorgesehen	

Nr.	Frage	Hilfestellung / Hinweise
8	Welche Maßnahmen sind bzw. werden zur Verbesserung der Umnutzungsfähigkeit und Erhöhung der Flexibilität vorgesehen?	Kap. 2.2.3 Umnutzungsfähigkeit und Flächeneffizienz

Bearbeitung durch Zuwendungsempfänger (ZE)	
Maßnahmen (bitte vorgesehene ankreuzen)	Kommentar (jede angekreuzte Maßnahme bitte kurz erläutern, z. B. Verweis auf Erläuterungsbericht, Zielfestlegung etc.)
☐ Frage kann zur Zeit nicht beantwortet werden	
☐ Abstimmung der Tragkonstruktion auf eine flexible Grundrissgestaltung (z. B. Erschließungskerne und Stützen in geeigneten Rasterabständen angeordnet)	
☐ Berücksichtigung von Reserven bei lichter Raumhöhe für spätere Umnutzungen oder Nachinstallationen (z. B. abgehängte Decken)	
☐ Berücksichtigung von Reserven in Technikräumen und Schachtquerschnitten für spätere Nachinstallationen bei den haustechnischen Anlagen	
☐ Weitgehende Vermeidung tragender Innenwände	
☐ Variantenuntersuchungen Grundrisse hinsichtl. der Flächeneffizienz (Verhältnis NUF / BGF)	
☐ Bestand: Prüfung, ob Flächenreserven zur Verfügung stehen (Flächenoptimierung / Belegungsplanung)	
☐ Weitere / Andere (bitte in der Spalte Kommentar erläutern)	
☐ nicht vorgesehen	

Nr.	Frage	Hilfestellung / Hinweise
Fragen zur soziokulturellen und funktionalen Qualität (Gesundheit, Behaglichkeit und Nutzerzufriedenheit)		
9	Welche Maßnahmen sind bzw. werden zur Verbesserung der thermischen Behaglichkeit im Sommer und im Winter vorgesehen?	Kap. 2.3.1 Thermischer Komfort
10	Welche Maßnahmen sind bzw. werden zur Verbesserung der Raumakustik vorgesehen?	Kap. 2.3.2 Raumakustik
11	Welche Maßnahmen sind bzw. werden zur Verbesserung der visuellen Behaglichkeit vorgesehen?	Kap. 2.3.3 Visueller Komfort

Bearbeitung durch Zuwendungsempfänger (ZE)	
Maßnahmen (bitte vorgesehene ankreuzen)	Kommentar (jede angekreuzte Maßnahme bitte kurz erläutern, z. B. Verweis auf Erläuterungsbericht, Zielfestlegung etc.)
☐ Frage kann zur Zeit nicht beantwortet werden	
☐ Übererfüllung gesetzliche Anforderungen hinsichtlich Dämmung der Gebäudehülle inkl. Fenster	
☐ Gesamt-Glasflächenanteil der Außenwände wird begrenzt (Empfehlung: max. 50%)	
☐ Einbau von Sonnenschutzvorrichtungen (z. B. außenliegende Raffstore oder andere bauliche Lösungen)	
☐ Berücksichtigung von Möglichkeiten zur Nachtauskühlung	
☐ Zusammenfassung von Räumen gleicher Nutzungstemperatur innerhalb des Gebäudes	
☐ Durchführung von thermischen Simulationen für ausgewählte Räume und Nutzungen	
☐ Bei thermischen Simulationen: Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels durch Verwendung von aktuellen Wetterdatensätzen	
☐ Weitere / Andere (bitte in der Spalte Kommentar erläutern)	
☐ nicht vorgesehen	
☐ Frage kann zur Zeit nicht beantwortet werden	
☐ Berechnung der Nachhallzeit in ausgewählten Nutzungszonen und Räumen	
☐ Vermeidung von parallelen schallharten Oberflächen	
☐ Umsetzung von ausreichenden schallabsorbierenden Flächen (z. B. gelochte Gipskartondecken mit Mineralwollauflage)	
☐ Berücksichtigung von Anforderungen an die Inklusion	
☐ Weitere / Andere (bitte in der Spalte Kommentar erläutern)	
☐ nicht vorgesehen	
☐ Frage kann zur Zeit nicht beantwortet werden	
☐ Berücksichtigung der Tageslichtversorgung bei der Planung (Raumtiefen, Sturzhöhen, Anordnung der Fenster etc.)	
☐ Berechnung der Tageslichtquotienten für ausgewählte Nutzungen und Räume	
☐ Ausführung von Systemen zur Tageslichtlenkung, ggf. in Kombination mit Blendschutz	
☐ Einbau einer Beleuchtung mit direktem und indirektem Anteil	
☐ Weitere / Andere (bitte in der Spalte Kommentar erläutern)	
☐ nicht vorgesehen	

Nr.	Frage	Hilfestellung / Hinweise
Fragen zur technischen Qualität		
12	Welche Maßnahmen sind bzw. werden zur Optimierung der Reinigungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit des Gebäudes vorgesehen?	Kap. 2.4.1 Reinigungs- und Instandhaltungs-freundlichkeit
13	Welche Maßnahmen sind bzw. werden zur Verbesserung der Rückbau- und Recyclingfreundlichkeit vorgesehen?	Kap. 2.4.2 Recyclingfreundlichkeit (Rückbau, Trennung und Verwertung)

Bearbeitung durch Zuwendungsempfänger (ZE)	
Maßnahmen (bitte vorgesehene ankreuzen)	Kommentar (jede angekreuzte Maßnahme bitte kurz erläutern, z. B. Verweis auf Erläuterungsbericht, Zielfestlegung etc.)
☐ Frage kann zur Zeit nicht beantwortet werden	
☐ Reduzierung des Reinigungsaufwands an der Außenfassade und für die Innenglasflächen (Materialauswahl, Größe u. Erreichbarkeit)	
☐ Einsatz von reinigungsfreundlichen Bodenbelägen (z. B. gemustert / meliert / strukturiert)	
☐ Gestaltung der Grundrisse möglichst hindernisfrei / Vermeidung von unzugänglichen Bereichen	
☐ Ausführung von Schmutzfangzonen an den Hauptgängen	
☐ Weitere / Andere (bitte in der Spalte Kommentar erläutern)	
☐ nicht vorgesehen	
☐ Frage kann zur Zeit nicht beantwortet werden	
☐ Einsatz von sortenrein trennbaren Materialien und leicht lösbaren Verbindungen (z. B. geschraubt)	
☐ Vermeidung von Verbundbaustoffen/-konstruktionen	
☐ Verwendung von Bauprodukten mit Recyclinganteil oder Wahl von Bauprodukten mit Rücknahmeregelung der Hersteller	
☐ Weitere / Andere (bitte in der Spalte Kommentar erläutern)	
☐ nicht vorgesehen	

Checkliste zur Dokumentation der Nachhaltigkeit

Nr.	Frage	Hilfestellung / Hinweise
14	Welche Maßnahmen sind bzw. werden zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit gegenüber heutigen und künftigen Naturgefahren am Standort vorgesehen?	Kap. 2.3.4 Widerstandsfähigkeit gegen Naturgefahren
15	Welche Maßnahmen sind bzw. werden zur Verbesserung der Bedienungs- und Instandhaltungs-freundlichkeit der TGA vorgesehen?	Kap. 2.4.4 Bedienung und Instandhaltung der TGA

Bearbeitung durch Zuwendungsempfänger (ZE)	
Maßnahmen (bitte vorgesehene ankreuzen)	Kommentar (jede angekreuzte Maßnahme bitte kurz erläutern, z. B. Verweis auf Erläuterungsbericht, Zielfestlegung etc.)
☐ Frage kann zur Zeit nicht beantwortet werden	
☐ Einholen ortsbezogener Informationen (Schadensfälle an Gebäuden in der Region in der Vergangenheit, Messwerte, Kartenwerke)	
☐ Überprüfung von baulichen Maßnahmen zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit des Gebäudes gegen Extremwetterereignisse (Starkregen, Wind, Hagel, Schnee, Hochwasser)	
☐ Umsetzung entsprechender Maßnahmen (wie Vermeidung von auskragenden oder vorstehenden Bauteilen, offene Tore, Kellerabgänge ohne Überdachung, gezielte Auswahl robuster Materialien für Dachkonstruktion, Dachhaut sowie Fassaden, s. Checkliste)	
☐ Weitere / Andere (bitte in der Spalte Kommentar erläutern)	
☐ nicht vorgesehen	
☐ Frage kann zur Zeit nicht beantwortet werden	
☐ Optimierung der Zugänglichkeit / Erreichbarkeit von Technikzentralen	
☐ Realisierung von Revisionsöffnungen mit ausreichend Platz für Arbeiten zur Wartung, Inspektion oder Austausch	
☐ Kennzeichnung der Armaturen und Einbauten gem. Schema TGA	
☐ Realisierung von Absperrmöglichkeiten für Leitungen / Kanäle (Wasser, Heizung, Lüftung etc.)	
☐ Integration aller vorhandenen Gewerke in die Gebäudeautomation	
☐ Weitere / Andere (bitte in der Spalte Kommentar erläutern)	
☐ nicht vorgesehen	

Nr.	Frage	Hilfestellung / Hinweise
Fragen zur Prozessqualität		
16	Welche Maßnahmen sind bzw. werden zur Optimierung der Planung vorgesehen?	Kap. 2.5.1 Optimierung der Planung
17	Welche Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Bauausführung sind bzw. werden vorgesehen?	Kap. 2.5.2 Qualitätssicherung / Messungen
18	Welche Maßnahmen sind bzw. werden zur Betriebsoptimierung vorgesehen?	Kap. 2.5.3 Inbetriebnahme

Bearbeitung durch Zuwendungsempfänger (ZE)	
Maßnahmen (bitte vorgesehene ankreuzen)	Kommentar (jede angekreuzte Maßnahme bitte kurz erläutern, z. B. Verweis auf Erläuterungsbericht, Zielfestlegung etc.)
☐ Frage kann zur Zeit nicht beantwortet werden	
☐ Nachhaltigkeitszertifizierung (BNB, DGNB etc.) für komplexere Maßnahmen	
☐ Durchführung von Planungswettbewerben bei komplexeren und städtebaulich bedeutsamen Maßnahmen	
☐ Erstellung von Konzepten zu Nachhaltigkeitsaspekten während der Planung (z. B. Energiekonzept, Lüftungskonzept)	
☐ Durchführung Variantenvergleiche für einzelne Bauteile / TGA / Gesamtgebäude	
☐ Weitere / Andere (bitte in der Spalte Kommentar erläutern)	
☐ nicht vorgesehen	
☐ Frage kann zur Zeit nicht beantwortet werden	
☐ Durchführung von Raumluftmessungen in repräsentativen Räumen auf flüchtige organische Verbindungen (VOC) sowie Formaldehyd nach Fertigstellung / vor Möblierung durch Nutzer	
☐ Durchführung einer Luftdichtheitsmessung	
☐ Durchführung von Schallmessungen	
☐ Durchführung von Thermografieaufnahmen	
☐ Weitere / Andere (bitte in der Spalte Kommentar erläutern)	
☐ nicht vorgesehen	
☐ Frage kann zur Zeit nicht beantwortet werden	
☐ Festlegung einheitlicher Dokumentationsstandard für Revisionsunterlagen	
☐ Erstellung eines Mess- und Monitoringkonzepts	
☐ Erstellung eines gewerkeübergreifenden Inbetriebnahmekonzepts für die gebäude- und betriebstechnischen Anlagen mit Dokumentation der wesentlichen Voreinstellungen	
☐ Durchführung von Funktionsprüfungen der haustechnischen Anlagen und Einweisung des Betreibers	
☐ Einregulierung und ggf. Nachjustierung der gebäude- und betriebstechnischen Anlagen nach erster Betriebsphase (erste 10-14 Monate der Nutzungszeit)	
☐ Weitere / Andere (bitte in der Spalte Kommentar erläutern)	
☐ nicht vorgesehen	

Hiermit erkläre ich, dass die in der Checkliste ausgewählten Maßnahmen - in Abstimmung mit den weiteren Projektbeteiligten - geprüft wurden und bei der Baumaßnahme vorgesehen sind.

Datum, Name und Unterschrift des Antragsstellers